

SEITENLINIE

01 | MAI

SAISONABSCHLUSS-GRILLEN
26.05.2019 nach dem Spiel



UNSER VfR IM WANDEL Frisch ans Werk

Liebe Leser des neuen Stadionheftes des VfR Mannheim,

es liegt Veränderung in der Luft. Nach über 10 Jahren in der Redaktion des »VfR Journals« gewöhnen wir mit frischem Wind in den Segeln, einem neuen Redaktionsteam und euren persönlichen Geschichten einen Einblick hinter die Seitenlinie unseres guten VfR-Rasens. Denn neben dem Spiel passiert das, was unseren Verein ausmacht. Frisch, mutig, anders, informativ – ich freue mich persönlich sehr über diese Neuerung und wünsche den Machern viel Erfolg!

Die Veränderung bringt auch einen Abschied mit sich: Nach über 20 Jahren wird unser Geschäftsführer und Stadionsprecher Sven Wolf zum Saisonende seine vielen Ämter abgeben. Die erste Ausgabe unserer »Seitenlinie« widmen wir ihm, als riesengroßes DANKESCHÖN: Sven, Du hast über 20 Jahre die Geschichte des Vereins in vielen Ämtern mitgeprägt.

Für Deinen VfR war Dir keine Arbeit, keine Stunde Einsatz zu viel. Ich habe volles Verständnis für Deinen Schritt, freue mich aber gleichzeitig, Dich zukünftig auf der Stehplatzseite begrüßen zu dürfen, denn Du wirst Deinem Verein als Fan ja erhalten bleiben!

Im Gegenzug freuen wir uns auf einen Neuzugang, Timo Winheller wird von Sven die Stelle

des Geschäftsführers übernehmen und sich auch um den Vertrieb kümmern. Willkommen beim VfR, Timo!

Zu unserem heutigen, letzten Heimspiel der Saison 2018/19 begrüße ich unsere Gäste aus Weinheim, das Schiedsrichtergespann sowie alle Zuschauer recht herzlich im Rhein-Neckar-Stadion. Freuen wir uns auf ein spannendes Spiel!

Blau-weiß-rote Grüße
Boris Scheuermann
Sportvorstand



Quelle: Edmund Nohe/VfR Mannheim

CHAPEAU, SVEN WOLF Er prägte den Ton einer ganzen Generation

28. Februar 1998: Der VfR Mannheim tritt nach einer langen Winterpause in der damals noch drittklassigen Regionalliga Süd zum Heimspiel gegen den Tabellenführer SSV Ulm 1846 mit dessen Trainer Ralf Rangnick an. Nach den ersten Sätzen des Stadionsprechers trauen die Besucher ihren Ohren nicht. Aus den Lautsprechern vernehmen sie eine ungewohnte Stimme. Der Stimmklang nach muss es sich um einen sehr, sehr jungen Mann handeln, der sie mit erstaunlicher Klarheit und Präzision auf das anstehende Spiel vorbereitet.

Neue Namen bei Spielern, Trainern und Vorständen, daran hatte man sich im Lauf der Jahre gewöhnen müssen. Doch der Stadionsprecher des VfR Mannheim hieß seit Menschen Gedenken immer Grohde. Vater Rudolf startete als wahrscheinlich einer der ersten »Platzansager« in Deutschland überhaupt im Jahr 1948 gegen den amtierenden Deutschen Meister 1. FC Nürnberg vor vollbesetzten Rängen im Eröffnungsspiel des wiederaufgebauten Platzes an den Brauereien, begleitet von »schmissiger Musik«. Großes Sohn Werner hatte 1980 im Rhein-Neckar-Stadion übernommen. Seine Stimme war den Zuschauern vertraut geworden. Wer ist nun dieser junge Mann? Nein, kein neuer Grohde, sondern ein gewisser Sven Wolf, damals gerade mal 17 Jahre jung, und ab sofort die Stimme des VfR Mannheim.

Eine Stimme, die Resonanz erzeugt

Die Zuschauer konnten nicht ahnen, dass sie Zeuge einer Premiere sind. Premiere für eine gut zwei Jahrzehnte andauernde VfR-Laufbahn, die noch von viel mehr Aktivitäten geprägt sein wird als der des Stadionsprechers. Der 21-Sieg über den Tabellenführer Ulm war also der Startschuss für eine Tatkraft, die sich ab sofort mit viel Kreativität, Geduld und Einsatz in den Dienst des VfR stellen wird.

Sven Wolf war vorher beim TSV Viernheim aktiv. Schon als Kind hatte er keinerlei Scheu gezeigt, z. B. vor der versammelten Familie nebst Gästen die Stimme zu erheben. Also ein Naturtalent! Beim TSV Viernheim war er seit seinem 14. Lebensjahr Stadionsprecher. Bei einem Testspiel wurden die VfR-Verantwortlichen auf ihn aufmerksam und so kam es zu seinem Einsatz in der Sprecherkabine des berühmten VfR Mannheim beim Premierspiel gegen Ulm – von Herzklopfen begleitet, wie Sven Wolf später einräumen wird.

Sven steht für die Haltung, die den VfR ausmacht

Sven Wolfs Herz klopfte noch mehr, als er am 10. Oktober 1998 im Heimspiel gegen den SV Waldhof vor ca. 9.000 Zuschauern ansagte. Hüpfen durfte sein Herz dann beim Abpfiff, denn der VfR hatte den in der Liga weit besser platzierten Lokalrivalen mit 3:0 buchstäblich aus dem Stadion geschossen. Bis heute spricht Sven von dem intensivsten Glücksgefühl nach einem Fußballspiel.

Es folgten schwere Jahre für den VfR. 2002 geht das Geld aus. Der Regionalliga-Rückzug ist nicht mehr zu verhindern. Für ein Jahr geht es in die A-Klasse. Sven Wolf, inzwischen auch im neu gegründeten VfR-Fan-Club aktiv, zeigt sich besonders bei den Auswärtsspielen in Hochform. In vorderster Front bricht dann der Vulkan in Sven aus: **Die Mannschaft lautstark unterstützen, dabei auf Schmahgesänge für den Gegner verzichten.** Sven ist einer der Architekten dieses Grundsatzes, dem der VfR-Fan-Club bis heute treu ist.



NÜRNBERGER
VERSICHERUNG

**Was Sie im Leben
auch vorhaben,
wir haben den
passenden Schutz.**

Einfach erklärt, umfassend beraten:
Mit uns finden Sie die passende
Versicherung und Vorsorge.
Jetzt Termin vereinbaren:

Generalagentur Kazim Özer
Breslauer Straße 1a
76726 Gernersheim
Telefon 07251 392300
www.nuernberger.de/oezer



Quelle: Edmund Nohe/VfR Mannheim

CHAPEAU, SVEN WOLF Vom Sprecher zum Geschäftsführer

Mit dem VfR geht es inzwischen wieder sportlich aufwärts. Die A-Klasse war nur Durchgangsstation. Im Jahr darauf gelingt der Durchmarsch von der Verbandsliga in die Oberliga. Das Internet hält Einzug in die Gesellschaft. Sven Wolfs überdurchschnittliche IT-Kenntnisse prädestinieren ihn gemeinsam mit Rainer Back zum Aufbau der VfR-Fanpage, die ein für Vereine in dieser Spielklasse überdurchschnittliches Niveau aufweist. Auch der VfR-Homepage verleiht er ein weit über die Grenzen Mannheims hochgelobtes neues Design.

Das Signal nach außen ist eindeutig: Der VfR Mannheim geht mit der Zeit. Auch das musikalische Angebot zwischen den Durchsagen ist inzwischen »up to date«. Titel aus den internationalen Charts, bevorzugt mit Lokalkolorit, statt aus der Schlagerbottchenkiste. Bei der WM 2006 arbeitet Sven als Volunteer in Kaiserslautern, ist hautnah bei einigen WM-Spielen dabei.

Seine Begeisterung ist ihm anzumerken. Er ist nah am »Großen Fußball«, lernt prominente Menschen kennen, knüpft wertvolle Kontakte.

Aufstieg im Verein als zentrales Sprechorgan

Svens vielseitige Talente bleiben im VfR-Vorstand nicht verborgen. Sven Wolf wird Pressesprecher, leitet die Pressekonferenzen nach den Spielen, ist Ansprechpartner der Schreibenden und sendenden Zunft. Im zarten Alter von 25 Jahren übernimmt er für eine Weile die Position des Finanzvorstands. Inzwischen – seit 2013 – ist er Geschäftsführer des VfR Mannheim.

Sein Horizont erweitert sich mehr und mehr. Wer von oder über den VfR etwas wissen will, wendet sich an Sven. Er antwortet stets eloquent, verfällt nie ins Schwafeln, bleibt immer konkret und informativ.

EICHBAUM

**Odenwald
Quelle**

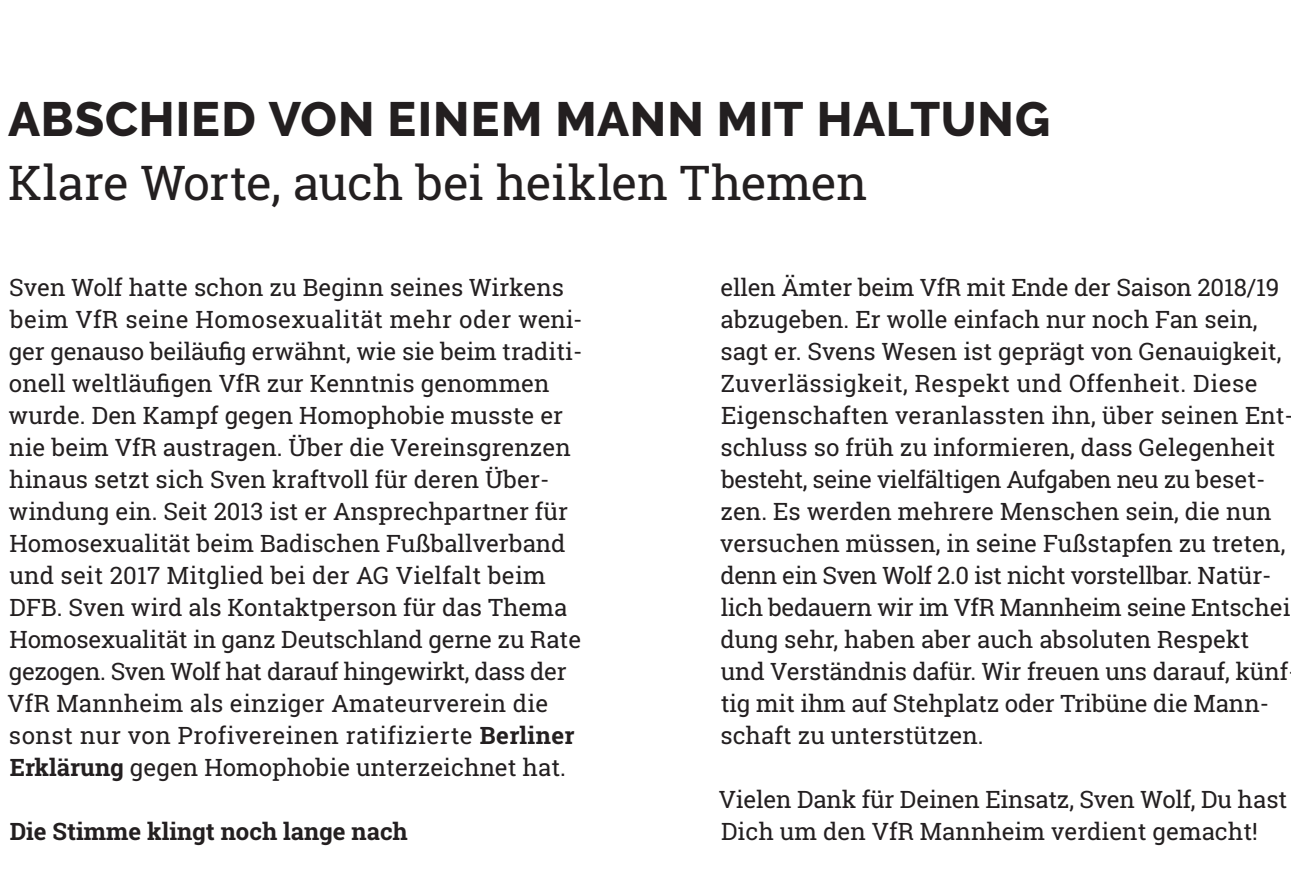
NIKA

Projekte · Objekte · Grundstücke
Planen · Entwerfen · Realisieren

Pro Concept

ANDREAS KRÖNECK
DIPLOM-TECHNISCHE RABATTORENTWURFER

**SE IMMOBILIEN
MANAGEMENT**



TERMINE VfR

- 22.06.2019 ALLIANZ-Cup
- 28.06.2019 Sponsoren-Cup
- 29.06.2019 SE Immobilien Cup (Bambini bis D-Jugend)
- 01.07.2019 Jugend-Feldturnier des VfR Mannheim/
Soccer Kids
- Trainingsauftakt der 1. Mannschaft
zur Saison 2019/20

VfR Mannheim 1896 e.V.
Theodor-Heuss-Anlage 19, 68165 Mannheim

Telefon +49 (0) 621 / 41 54 30
Telefax +49 (0) 621 / 41 11 74

kontakt@vfr-mannheim.de
www.vfr-mannheim.de

Impressum

ABSCHIED VON EINEM MANN MIT HALTUNG Klare Worte, auch bei heiklen Themen

Sven Wolf hatte schon zu Beginn seines Wirkens beim VfR seine Homosexualität mehr oder weniger genauso beiläufig erwähnt, wie sie beim traditionellen weithäufigen VfR zur Kenntnis genommen wurde. Den Kampf gegen Homophobie musste er nie beim VfR austragen. Über die Vereinsgrenzen hinaus setzt sich Sven kraftvoll für deren Überwindung ein. Seit 2013 ist er Ansprechpartner für Homosexualität beim Badischen Fußballverband und seit 2017 Mitglied bei der AG Vielfalt beim DFB. Sven wird als Kontaktperson für das Thema Homosexualität in ganz Deutschland gerne zu Rate gezogen. Sven Wolf hat darauf hingewirkt, dass der VfR Mannheim als einziger Amateurrein der sonst nur von Profivereinen ratifizierte Berliner Erklärung gegen Homophobie unterzeichnet hat.

Die Stimme klingt noch lange nach

Sven Wolf hat nun offensichtlich Zwischenbilanz seines reichen und tatkräftigen Lebens gezogen und ist zu dem Entschluss gekommen, seine aktu-

ellen Ämter beim VfR mit Ende der Saison 2018/19 abzugeben. Er wolle einfach nur noch Fan sein, sagt er. Svens Wesen ist geprägt von Genauigkeit, Zuverlässigkeit, Respekt und Offenheit. Diese Eigenschaften veranlassen ihn, über seinen Entschluss so früh zu informieren, dass Gelegenheit besteht, seine vielfältigen Aufgaben neu zu besetzen. Es werden mehrere Menschen sein, die nun versuchen müssen, in seine Fußstapfen zu treten, denn ein Sven Wolf 2.0 ist nicht vorstellbar. Natürlich bedauern wir im VfR Mannheim seine Entscheidung sehr, haben aber auch absoluten Respekt und Verständnis dafür. Wir freuen uns darauf, künftig mit ihm auf Stehplatz oder Tribüne die Mannschaft zu unterstützen.

Vielen Dank für Deinen Einsatz, Sven Wolf, Du hast Dich um den VfR Mannheim verdient gemacht!

Tilman Braun

DUSTIN ON TOUR Can Özgün – Ausnahmetalent schafft den großen Sprung

Das VfR-Nachwuchszentrum trägt seine ersten Früchte. Die Entwicklung geht rasant nach oben, denn die Infrastruktur ist bereits in der Region einzigartig, aber auch die ersten sportlichen Erfolge kann der Verein nun verbuchen. Ein ganz großer Erfolg ist der Sprung von Can Özgün. Das Talent der Rasenspieler ist aktuell ein »Leader« in der U19 und hat dort einen sehr großen Anteil daran, dass die Mannschaft in der Verbandsliga eine sehr ordentliche Rolle spielt.

Nun schafft Özgün auch den Sprung in die erste Mannschaft. Der VfR Mannheim ist natürlich sehr stolz, dass er sein Eigengewächs langfristig an den Club binden konnte. »Ich freue mich sehr, dass Can sich dazu entschieden hat, unseren Weg mitzugehen, und dass ein Spieler aus dem eigenen Nachwuchs den Weg in unsere 1. Mannschaft schafft, so der Chef-Trainer Serkan Seccili. »Der Nachwuchs ist unsere Zukunft – und in unserem Nachwuchszentrum entsteht einiges«, gibt der Lokführer klar zu verstehen.

Can Özgün ist im Verein auch auf menschlicher Ebene sehr geschätzt. Ein nettes »Hallo« erhält jeder, der an ihm vorbeiläuft – auch auffällig ist sein

positives Lächeln auf den Lippen. »Ich bin gerne fröhlich und spiele sehr gerne für den VfR Mannheim«, so der 18-Jährige.

Aktuell kann das Jungtalent 8 Tore und über 15 Vorlagen auf sein Konto verbuchen – eine Bilanz, die sicherlich auch eine Rolle für die Chance in der 1. Mannschaft gespielt hat. Nicht aber nur diese Zahlen sorgten für den Sprung in das Verbandsliga-Team, sondern auch die Persönlichkeit Özgüns.

Özgün ist noch ein echter »Käfigkicker« von der Straße. Der Straßenfußball stirbt leider aus, aber hat trotzdem teilweise noch große Anhänger in der Stadt. Während man früher um den Käfigplatz kämpfen musste, ist es heute einfacher, einen Bolzplatz zu finden. Özgün nutzt den beliebten Gummiplatz in der Neckarstadt, um an seinem Feinschliff zu arbeiten.

»Hier halte ich mich sehr gerne auf, um einfach alleine mit dem Ball ein paar Kleinigkeiten zu üben. Der Gummiplatz hat mir in meinem Leben den Sprung ermöglicht. Hier lernst du einfach Fußball spielen.«



Quelle: Ralph Lee/VfR Mannheim

VfR MEETS THE TALENT Unser U19 Leader Can Özgün im Interview

Dustin Paczulla: Hallo Can, freust Du dich auf die Aufgaben in unserer 1. Mannschaft?

Can Özgün: Ja, sehr. Der Verein ist in der Stadt nach dem SV Waldhof in Mannheim die größte Adresse. Es ist schon eine große Ehre für die 1. Mannschaft des VfR Mannheim zu kicken.

Dustin Paczulla: Was rätst Du Jugendlichen aus dem Nachwuchszentrum, um eben dieses Ziel zu erreichen?

Can Özgün: Im Training und Spiel einfach über seine Grenzen zu gehen. Jede Sekunde Fußball bringt einen weiter.

Dustin Paczulla: Wie ernährst Du Dich abseits des Platzes?

Can Özgün: Ich esse am liebsten Pizza.

Wir wünschen einen guten Appetit.

Vorherige Stationen

Spvgg Sandhofen, TSV Amicitia Viernheim, LSC Ludwigschafen, Phoenix Schifferstadt.

Dustin Paczulla

DIRINGER&SCHEIDEL
INTERIMENGRUPPE

DS
PERSONAL

**Neu für VR-Mitglieder:
Versicherungen mit
CASHBACK**

**Haftpflcht
Rechtsschutz
Hausrat
Wohngebäude
Unfall**

**Bis zu 10 %
Beitragsrück-
erstattung***

* bei gutem Schadenverlauf

vrbank.de/mitglieder-plus

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.